



INTERNATIONALER FIGURENTHEATERTAG 21. MÄRZ 2017

Botschaft von Nancy Lohman Staub

Im Jahre 1929 hat eine kleine figurentheaterbegeisterte Gruppe aus sieben Ländern die *Union Internationale de la Marionnette* (UNIMA) zur Förderung und Entwicklung dieser Kunstform gegründet. Ich trat UNIMA 1970 bei, um meine ständige Faszination für das Figurentheater zu befriedigen.

Dank Internet können wir heutzutage sofort mit Tausenden Gleichdenkenden über die nationalen, politischen und religiösen Grenzen hinaus Kontakt aufnehmen. Aufgezeichnete Programme, Aufführungen, Vorträge, Kurse und Workshops sind um die Uhr verfügbar, einige sogar als Streaming. Wissenschaftliche Dokumente, Veröffentlichungen, Fotos erscheinen bei nur einem Tastendruck. Diese unsere wildesten Träume übersteigende Popularität bietet eine Unzahl Möglichkeiten internationale Beziehungen zu knüpfen, um zusammen auf unser Ziel der gegenseitigen Verständigung durch das Figurenspiel hin zu arbeiten.

Das Figurentheater hat sich in beinahe allen Ländern der Welt entwickelt. Aufzeichnungen von hunderten von Stunden stehen jetzt auf dem Internet zur Verfügung und bieten einen Zugang zu zahlreichen traditionellen Formen. Die UNESCO hat zwölf davon als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Informationen, Diapositive und Videos darüber sind auf deren Website einsehbar. Mindestens elf weitere Traditionen mit Figuren befinden sich auf der Datenbank des „Centre culturel Asie-Pacifique“. Es ist zu hoffen, dass die Websitebesucher von der Vielschichtigkeit der Spiele und ihrer tiefen, gemeinsamen Verwurzelung angezogen werden. Traditionelle Figuren können die gemeinsame Menschlichkeit auf, die unsere verschiedenen Kulturen aufgebaut sind, aufzeigen.

Ein Kennzeichen der traditionellen Kunst ist der ständige Wechsel, dem sie ausgesetzt ist: Dokumentieren ist deshalb äusserst wichtig.

Nach dem beinahe vierzigjährigen Engagement von hunderten von Figurentheaterliebhabern wird UNIMA auf ihrer Website eine Aktualisierung in drei Sprachen, englisch, spanisch und französisch, der 2009 publizierten *l'Encyclopédie Mondiale des Arts de la Marionnette* aufgleisen. Die Geschichte des Figurentheaters wird somit leicht zugänglich und bietet für zahlreiche Museen in der Welt, die Figurensammlungen erworben haben und für nur dieser Kunstform gewidmeten Museen, ein wesentliches Hilfsmittel. Ihre Sammlungen und Kataloge können online erscheinen. Einige experimentieren mit 3D Bildern und Reproduktionen zu erzieherischen Zwecken. Die erleichterte Kommunikation per Internet ermöglicht den Beitrag zur Bewahrung der Geschichte für eine künftige Entwicklung.

Gegenwärtig stellen hunderte von Figurenspielern in der ganzen Welt Auszüge ihrer Produktionen direkt ins Internet, um das Publikum und Organisatoren anzuziehen. UNIMA unterstützt Live-Auftritte, Festivals, Vorträge und Publikationen, sowie Artikel auf seiner Website. Wie die kleine Gründergruppe versuchte, so arbeiten die aktuellen Mitglieder der UNIMA die über neunzig Länder vertreten trotz ihrer Unterschiede zusammen.

Das exponentielle Wachstum der Medienpräsenz vergrössert unsere Verantwortung gegenüber unseren Zuschauern und allen anderen. Lasst uns zusammen den Internationalen Figurentheatertag als Freunde mit einer gemeinsamen Leidenschaft für diese Kunstform feiern und die Festanlässe auf dem Internet, das uns wirklich vereint, anzeigen!



VERWEISE

Datenbank: Asie-Pacifique: www.accu.or.jp/ich/en/arts/arts1.html

Datenbank PCI/UNESCO: www.unesco.org/culture/ich/index.php?pg=00011

Encyclopédie Mondiale des Arts de la Marionnette: www.unima.org



Nancy Lohman Staub beim Eingang des Center for Puppetry Arts Atlanta, Georgia. (Foto: Susan Kinney)

BIO: Nancy Lohman Staub, aus New-Orleans, USA, gehört zum Planungsteam der Redaktion der Encyclopédie Mondiale des Arts de la Marionnette und ist weiterhin wissenschaftliche Beraterin. Sie war Vizepräsidentin des Exekutivkomites und Mitglied der Kommissionen für Publikationen, Forschung und Erbe und sie ist gegenwärtig in der Kommission für soziale Gerechtigkeit. Sie war Leiterin des Weltfigurentheaterfestivals 1980 und des XIII. UNIMA Kongresses im John.F.Kennedy Zentrum in Washington. Sie amtierte als Beraterin bei der Gründung der Jim Henson Stiftung in New York zur Unterstützung des Figurentheaters in Amerika und als Präsidentin der Puppeteers of America sowie als Vizepräsidentin der UNIMA-USA. Sie ist

Gründungsmitglied und Präsidentin des Beirats des Puppetry Arts Museum in Atlanta, Georgia, und hat zahlreiche Artikel und Texte in Museumskatalogen publiziert. Zuvor leitete sie während zehn Jahren ein kleines Figurentheater in New Orleans.